

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

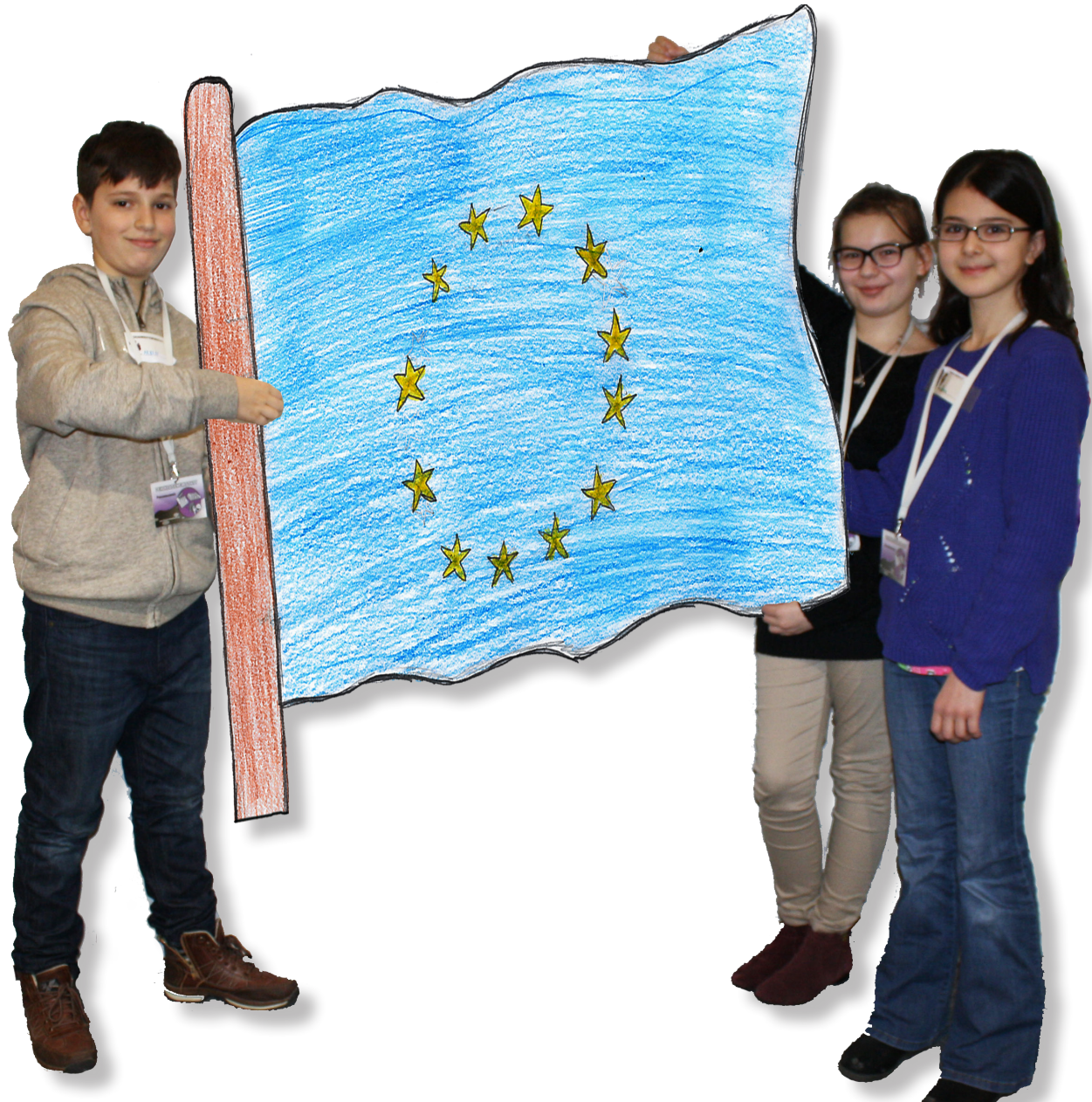


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1227

Mittwoch, 17. Februar 2016

## EUROPA ZUM MITMACHEN!



Wir sind die zwei Klassen A und B der NMS Aderklaaer Straße, 1210 Wien. Unsere Schule ist cool. Die 1B ist witzig und sportlich. Die 1A ist nett und hilfsbereit. Die Lehrer loben uns sehr. Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt und haben bei unserem Ausflug heute viel über die Europäische Union gelernt und es ist sehr toll gewesen. Die Themen unserer Zeitung sind folgende: „Die Geschichte der EU“, „Umweltschutz“, „Österreich in der EU“ und „Institutionen der EU“. Die Idee der EU ist, wenn alle zusammenhalten, muss es Frieden geben.

**Mansur (11) und Tobias (12)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DIE EU

Mansur (11), Tobias (12), Jeanette (11), Sebastian (11), Mladen (12) und Lukas (12)

**Die Geschichte der EU: 1950 erklärte Robert Schuman seine Idee von einem friedlichen Europa, diese führte zur EU. Lest mehr dazu in unserem Artikel!**

In der EU sollten Frieden und Wohlstand herrschen. Europa war nach dem Krieg geteilt. Es gab Demokratien im Westen und Diktaturen im Osten. Das heißt, ein Eiserner Vorhang teilte Europa. 1951 gründen Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. 1959 gründen Dänemark, Großbritannien, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden und die Schweiz eine eigene Gemeinschaft, die EFTA (Europäische Freihandelsassoziation). Im Jahr 1989 forderten die Menschen in Osteuropa Freiheit und Demokratie. Der Eiserner Vorhang fällt und führt dazu, dass später viele Länder aus dem Osten zur Europäischen Union dazu kommen. In diesem Jahr möchte auch Österreich Mitglied der EG werden. Jetzt haben wir das Jahr 2016, in dieser Zeit gibt es keinen Krieg mehr in Europa.

Was wir zur EU denken: Wir dürfen innerhalb der EU reisen, leben und arbeiten, wo wir wollen. Es gibt auch mehr Berufe als früher. Überall kann man bei einem Notfall die Nummer 112 benutzen. Mit allen Verkehrsmitteln kann man über die Grenzen fahren. Wir finden es gut, dass wir in andere Ländern reisen dürfen und nicht immer in unserem eigenen Land bleiben müssen.



# EU-WAHLEN

Selina (10), Lisa (11), Ricardo (10), Valdrin (10) und Larius (11)

## Es geht um Österreich in der EU.

Die EU-BürgerInnen können in der EU durch die Wahlen mitbestimmen. Nur in Österreich darf man bei der EU-Wahl bereits ab 16 Jahren wählen, in allen anderen Ländern erst ab 18 Jahren.

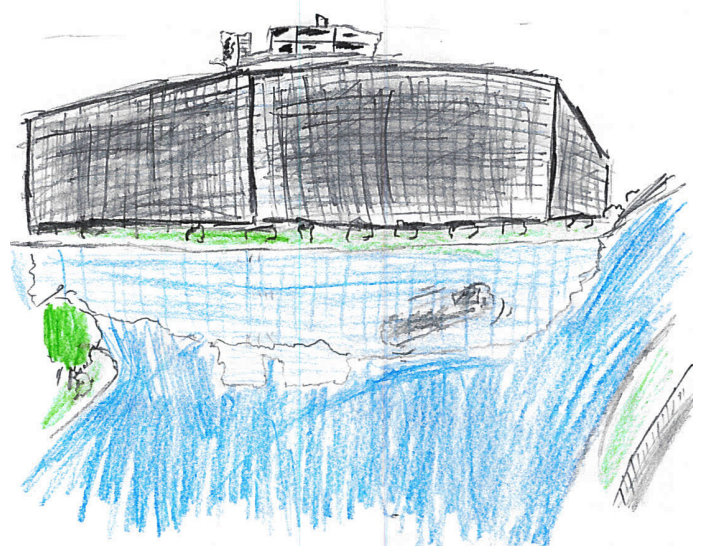
Wir Kinder dürfen in der Schule wählen. Wir finden, es ist auch etwas unfair, dass Kinder nicht das Parlament wählen dürfen. Manche Kinder fühlen sich wie Außenseiter und wir finden auch nicht, dass alle Erwachsenen klüger als Kinder sind.

In Österreich gibt es ungefähr 8 Millionen EinwohnerInnen und in Deutschland 10 mal so viele, also ungefähr 80 Millionen EinwohnerInnen. Trotzdem hat Österreich 18 Abgeordnete und Deutschland 96

Abgeordnete im EU-Parlament. Es wäre unfair, wenn Deutschland 10 mal so viel mitbestimmen dürfte, deswegen wird es anders geregelt.

Man kann nicht nur bei Wahlen

bestimmen. Man kann auch durch Demonstrationen seine Meinung zeigen. Das ist, wenn viele Menschen mit Plakaten herumwedeln und etwas

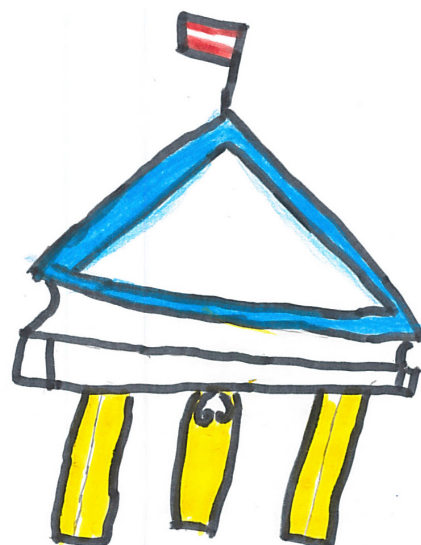
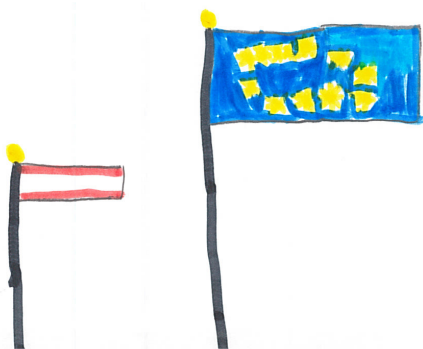


Als BürgerInnen wählen wir das EU-Parlament...

laut rufen. Man darf aber nicht gewalttätig werden oder jemanden beleidigen. Manchmal gibt es Demonstrationen in der ganzen EU.

Die Menschen können aber auch mit Briefen ihre Bitten an das Parlament schicken. Das nennt man Petition.

Kinder dürfen bei den Demonstrationen mitmachen, aber wählen dürfen sie nicht. Manche von uns Kindern freuen sich darauf, mit 16 zu wählen, weil dann können wir endlich mitbestimmen.



... und das österreichische Parlament. So bestimmen wir in Österreich und in der EU mit.



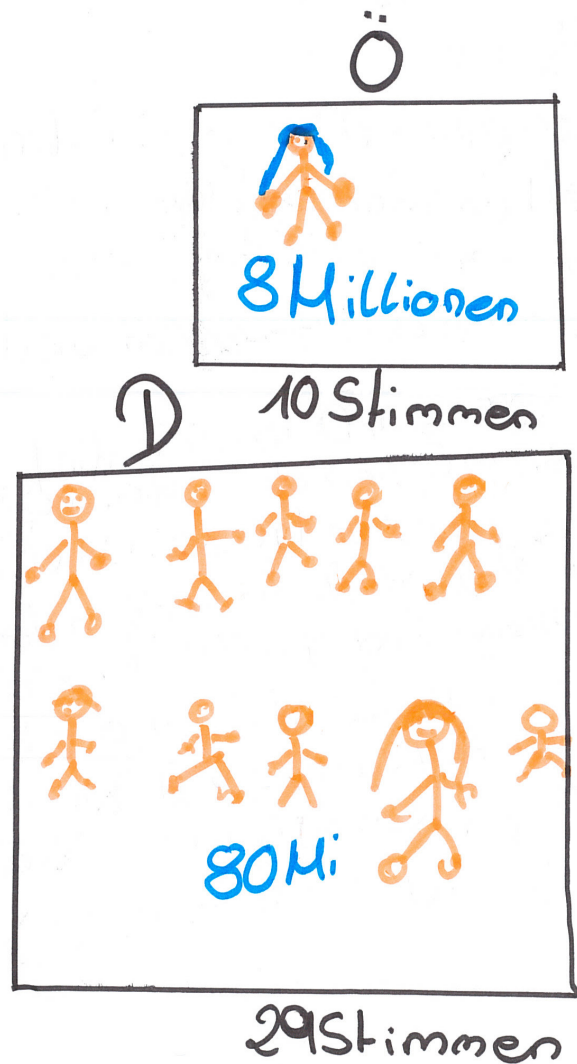
# DIE EUROPÄISCHE UNION

Zakri (10), Erion (11), Maria (11), Phillip (10), Jovana (12) und Lukas (11)

Hier geht es um die drei Institutionen: den Rat der EU, das EU-Parlament und die EU-Kommission. Sie beschließen gemeinsam die Gesetze der EU.

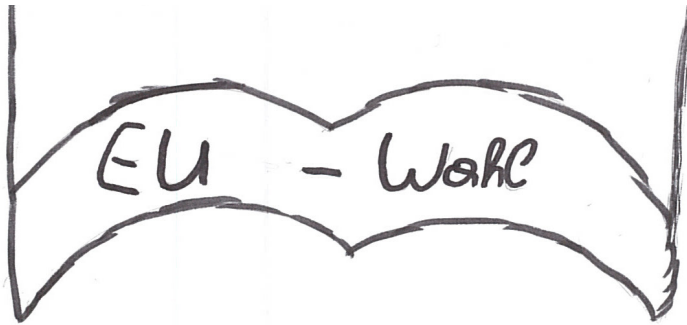
## Der Rat der EU

Die wichtigsten Entscheidungen in der EU werden vom Rat der Europäischen Union getroffen. Er wird meistens Ministerrat oder Rat genannt, weil sich hier die Ministerinnen und Minister aus allen Mitgliedstaaten treffen. Es nimmt immer eine Ministerin/ ein Minister aus jedem Land teil, und zwar die- oder derjenige, die/der für ein bestimmtes Fachgebiet in ihrem/ seinem Land zuständig ist: Es gibt dann den Rat der AußenministerInnen, FinanzministerInnen oder UmweltministerInnen. Jedes halbe Jahr gibt es einen Wechsel des Vorsitzes (Ratspräsidentschaft).

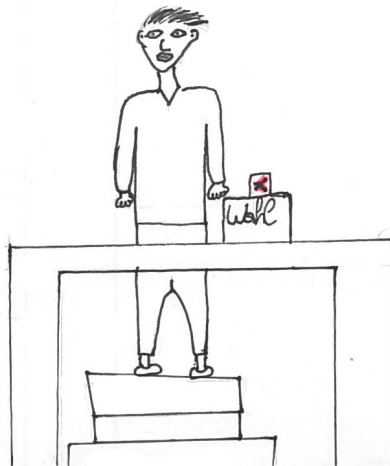
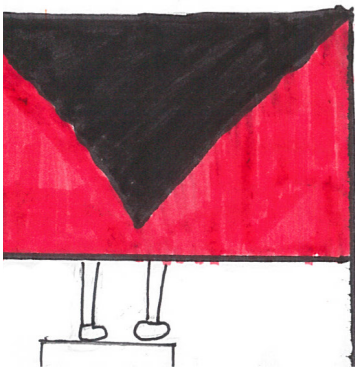


So wird im Rat der EU abgestimmt: Österreich hat 10 Stimmen und Deutschland 29, obwohl Deutschland 10 mal so viele EinwohnerInnen hat. So sind auch kleinere Länder gut vertreten.

Auf der Zeichnung sieht man die Verteilung der Stimmen im Rat der EU (z.B. Deutschland und Österreich). Diese Regelung ist wichtig, weil so garantiert wird, dass die kleinen Länder nicht so leicht überstimmt werden.



**Das sind die Wahlen der EU: Dabei wählen die BürgerInnen das EU-Parlament.**



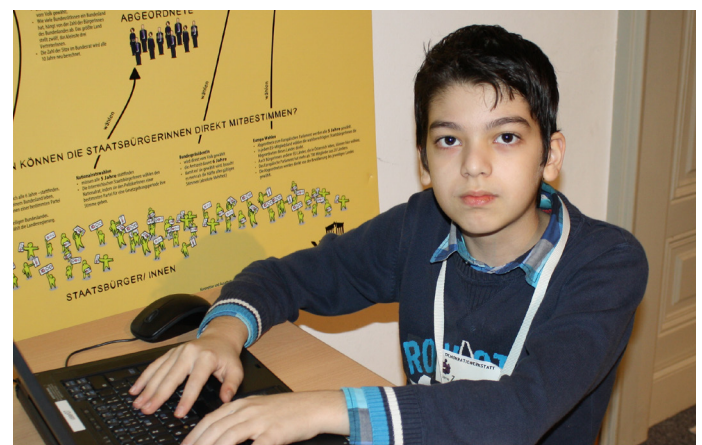
### Das EU-Parlament

Im EU-Parlament werden EU-Gesetze beschlossen. Das Parlament ist die Vertretung der BürgerInnen. Das Parlament hatte 766 Mitglieder, seit 2014 gibt es 751 Mitglieder, die alle fünf Jahre neu gewählt werden. Sie vertreten nicht nur ihr eigenes Land im Parlament, sondern die EU-BürgerInnen aus allen Ländern. Das EU-Parlament kontrolliert, ob die EU-Kommission ihre Arbeit gut macht. Man darf in Österreich erst ab 16 wählen.

darauf achten, dass die Gesetze und Regeln, die für die ganze EU gelten, umgesetzt werden. Sie macht dafür Vorschläge und spielt bei der Vorbereitung von neuen Gesetzen, die für die gesamte EU gelten sollen, eine wichtige Rolle. Die Entscheidung über neue Gesetze treffen aber der Rat der Europäischen Union und das Europäischen Parlament.

### Die EU-Kommission

Sie hat 28 Mitglieder. Alle zusammen sollen sich um die EU bemühen. Die Mitglieder der Kommission heißen Kommissarin/Kommissare. Die Kommission leitet - ähnlich wie die Bundesregierung in Österreich - die Verwaltung der EU. Sie muss auch



# UMWELTSCHUTZ IN DER EU

Isa (12), Sasa (11), Zehra (11), Albin (11), Angelina (11) und Jasmin (11)



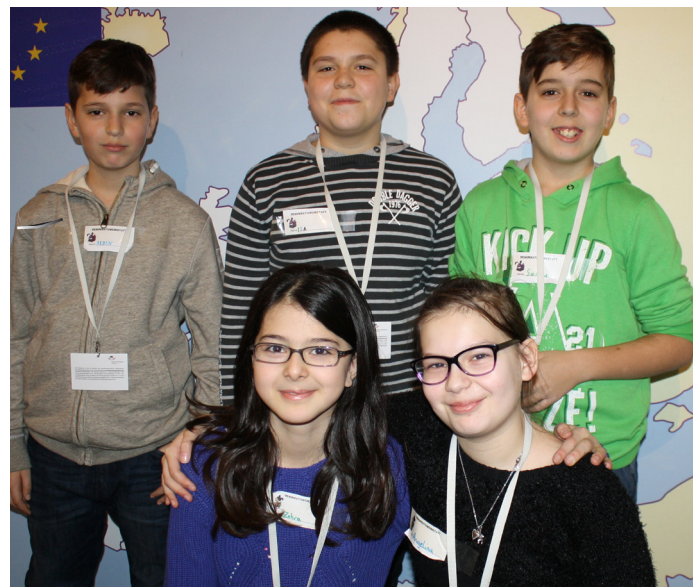
**Was ist Umweltschutz?** Man soll für den Umweltschutz nichts verschwenden, zum Beispiel Papier oder Rohstoffe. Man soll auch nichts verschmutzen, z.B. Wasser, Wiesen und Luft. Wasser nicht, weil dann können die Fische nicht schwimmen. Luft nicht, weil wir keine saubere Luft atmen können.

Es gibt EU-Richtlinien, die versuchen, die Luftverschmutzung zu bremsen und zu vermeiden.

**Warum ist das wichtig?** Die Luft ist nicht auf ein Land beschränkt, sondern überall. Deswegen arbeitet die EU zusammen. Auch Flüsse und Berge verbinden z.B. einzelne Länder miteinander.

**Wo gibt es Umweltschutz in der EU?** Es kann sein, dass es in der EU 2018 keine Plastiksackerln mehr gibt, weil viel zu viele verbraucht werden und es schwer ist, sie wieder zu verwenden. Die Umweltregeln der EU sind die schärfsten Umweltregeln der Welt. Die EU arbeitet gemeinsam an einer umweltfreundlichen Wirtschaft zum Schutz der Natur und der Sicherheit von Gesundheit und Lebensqualität.

Wir meinen, dass wir statt Plastiksackerln Papiersackerln verwenden sollten, weil man Plastik nicht wieder verwenden kann und Papiersackerln schon. Das wünschen wir uns für die Zukunft. Die EU meint, dass man in Zukunft für jedes Plastiksackerln bezahlen muss.



# DER EURO

Kenad (11), Emrihan (12), Mustaf (11), David (11), Jenny (10) und Anamaria (12)

**Wir haben uns heute mit der Währung innerhalb der EU beschäftigt. Und wir haben uns angeschaut, wie die EU-Länder, z.B. Deutschland und Slowenien, dabei zusammenarbeiten.**



Im Jahr 2002 wurde der Euro erstmals, zum Beispiel in Deutschland, als Bargeld eingeführt. Davor hatten die Länder eigene Währungen. Deutschland hatte die Währung Deutsche Mark und Slowenien hatte bis 2007 die Währung Tolar.

In der EU gibt es eine einheitliche Währung und die nennt man Euro. Insgesamt haben 25 Staaten den Euro, davon sind 19 Staaten Mitglieder der Europäischen Union. Der Euro ist gemeinsam mit dem Dollar die wichtigste Währung der Welt. In der Wirtschaft entstehen durch die gemeinsame Währung keine Kosten durch das Geldumtauschen, dadurch gibt es mehr Handel zwischen den einzelnen Ländern. Außerdem kann man dadurch die Preise in verschiedenen Ländern gut vergleichen. Wenn man ein Mitglied der Währungsunion besucht, kann man mit dem Euro bezahlen. Dadurch, dass die Einheitswährung auf EU-Ebene geregelt ist, gibt es mehr Handel in der EU und wenn es mehr

Handel gibt, wird die europäische Wirtschaft gestärkt. Deshalb ist es sinnvoll, dass alle Länder zusammenarbeiten. Wir finden es gut, dass es in vielen Ländern den Euro gibt, weil die Währung sehr bunt ist, weil wir im Urlaub kein Geld umtauschen müssen und weil wir dadurch die Preise im Internet gut vergleichen können.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

1AB, NMS Aderklaaer Straße 2, 1210 Wien